



Einwohnergemeinde
Cham

per E-Mail
an die akkreditierten Medien

Datum: 24. Februar 2026
E-Mail: kommunikation@cham.ch

Medienmitteilung

Nächtliche Sperrung der Biberseestrasse während Amphibienwanderung

Mit den steigenden Temperaturen erwachen Frösche, Molche und Kröten aus ihrer Winterstarre und machen sich auf den Weg zu den Laichplätzen. Dafür müssen sie beim Bibersee in Cham die Strasse überqueren. Zum Schutz der wandernden Amphibien sperrt die Gemeinde Cham deshalb ab sofort den betroffenen Abschnitt der Biberseestrasse temporär während der Nacht.

Es ist eine gefährliche Wanderung, auf welche sich die im Oberwilerwald ansässigen, geschützten Amphibien jedes Jahr gegen Ende Februar begeben. Beim Überqueren der Biberseestrasse werden immer wieder Amphibien von Fahrzeugen überrollt, obwohl das Befahren der Strasse nur für Zubringerdienste und den landwirtschaftlichen Verkehr gestattet ist. In den vergangenen Jahren hat die Gemeinde Cham bereits verschiedene Massnahmen zum Schutz der Tiere umgesetzt, die sich bewährt und zu einem Rückgang der Anzahl überfahrener Tiere geführt haben.

Temporäre Einschränkungen bis April

Wie bereits in den Vorjahren wird die Biberseestrasse während der Amphibienwanderung von 18 Uhr bis 7 Uhr für den motorisierten Individualverkehr gesperrt. Die nächtliche Sperrung tritt ab sofort in Kraft und erfolgt witterungsabhängig, ausgelöst durch Regen und Temperaturen ab 5 Grad. Sie dauert voraussichtlich bis Mitte April. Eine Umleitung via Hasental ist signalisiert. Tagsüber ist die Strasse für berechnigte Zubringerinnen und Zubringer sowie den landwirtschaftlichen Verkehr normal befahrbar. «Uns ist bewusst, dass diese Massnahme insbesondere für die Landwirtschaft mit Einschränkungen verbunden ist. In der Vergangenheit hat die Umsetzung stets sehr gut funktioniert. Im Namen der Einwohnergemeinde Cham danke ich allen Betroffenen herzlich für ihr Verständnis und ihre Unterstützung», betont Gemeinderat Drin Alaj, Vorsteher Verkehr und Sicherheit.

Weitere Massnahmen zum Schutz der Amphibien

Neben der temporären Verkehrseinschränkung trägt auch ein reduzierter Winterdienst mit weniger Salzeinsatz wesentlich zum Schutz der Amphibien bei. Zudem reinigt der Werkhof Cham vor Beginn

der Amphibienwanderung die Unterführung besonders gründlich, um allfällige Salzreste zu entfernen. Des Weiteren hat die Gemeinde Cham in Abwasserschächten und -rohren Ausstiegshilfen installiert. Diese verhindern, dass die Amphibien in der Kanalisation verenden. Insgesamt hat die Gemeinde Cham bisher rund 500 Schächte mit Krallmatten und Amphibienleitern ausgestattet. «Es ist erfreulich zu sehen, dass die in den letzten Jahren eingeführten Massnahmen nicht nur die sichere Wanderung der Amphibien ermöglichen, sondern auch einen wichtigen Beitrag zur Förderung der Artenvielfalt leisten», sagt Gemeinderat Alaj.

Für Rückfragen:

- Manuela Hotz, Bereichsleiterin Umwelt und Sicherheit, 041 723 87 77, manuela.hotz@cham.ch
- Drin Alaj, Gemeinderat, Vorsteher Verkehr und Sicherheit, 041 723 88 53, drin.alaj@cham.ch



Zum Schutz der Amphibien wird der Verkehr zum Bibersee via Hasental umgeleitet. (Bild: EWG Cham)



Unter den am Bibersee ansässigen Amphibien sind neben Kröten und Fröschen besonders Bergmolche gefährdet. (Bild: Niklaus Peyer)